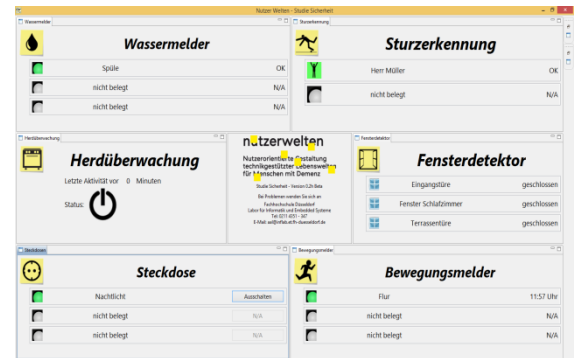


Geräte der Studie SICHERHEIT

Monitor mit Software (PC)

Der bereitgestellte Monitor ist das Herzstück des gesamten Systems. Über ihn können Sie die einzelnen Geräte steuern und ihren Betriebszustand überwachen. Durch Farben auf dem Monitor (Grün, Orange, Rot) und Signaltöne werden Sie über mögliche Gefahren informiert. Wenn Sie es wünschen, können die Warnsignale zusätzlich auf einem Smartphone empfangen werden. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie oder Ihr Angehöriger über ein eigenes Smartphone verfügen.



Smartphone Anwendung (App)

Neben der Sichtbarkeit auf dem Monitor können die Warnsignale der Geräte an ein Smartphone weitergeleitet werden. Diese Funktion kann auf Ihren Wunsch eingerichtet werden. Auch die Steuerung der Geräte kann über das Smartphone vorgenommen werden, so dass die Information über Gefahrensituationen auch außerhalb der Wohnung möglich ist. Auf diese Weise kann sich ein Angehöriger vergewissern, ob es der Person zu Hause gut geht oder ob Hilfe notwendig ist.



Wassermelder (WM)

Der Wassermelder erkennt, ob Wasser unkontrolliert austritt. Ist dies der Fall, so ertönt direkt am Gerät ein lauter Signalton. Zusätzlich wird der Alarm über den Monitor ausgegeben. Dadurch können die durch austretendes Wasser entstehenden Schäden – zum Beispiel in der Küche oder im Bad – durch frühzeitige Erkennung vermieden werden.



Herdüberwachung mit Alarmfunktion (HÜ)

Die Herdüberwachung erkennt die Temperatur auf der Herdoberfläche und die Bewegungen in der Nähe des Herdes. Wird eine zu hohe Temperatur am Herd erreicht, warnt das Gerät durch einen lauten Alarmton. So kann z. B. ein Fettbrand vermieden werden. Neben dem Alarm bei zu hoher Temperatur sendet die Herdüberwachung auch dann



Tür- und Fensterkontaktsensoren (FTS)

Mit Hilfe der Tür- und Fenstersensoren wird erkannt, ob Fenster und Türen geöffnet oder geschlossen sind. So werden Sie z.B. auf geöffnete Fenster oder offen stehende Terrassentüren aufmerksam gemacht, wenn Sie die Wohnung verlassen wollen. Das verringert die Einbruchgefahr. Es ist möglich, die Tür- und Fenstersensoren mit der Herdüberwachung zu kombinieren. So werden sie gewarnt, falls der Herd beim Verlassen der Wohnung noch eingeschaltet ist.



Fernschaltbare Steckdose (FsD)

Mit den fernschaltbaren Steckdosen können Sie elektrische Geräte schalten. So können Sie bequem von jedem Ort der eigenen Wohnung per Fernschaltung z.B. Lampen ein- und ausschalten. Die Bedienung erfolgt über den Monitor, ein Smartphone oder über eine Fernbedienung. Auf diese Weise können Sie Geräte mit schwer erreichbaren Schaltern problemlos bedienen.



Bewegungsmelder (BM)

Der Bewegungsmelder erkennt Bewegungen in gewünschten Bereichen Ihrer Wohnung und schaltet ein automatisches Nachtlicht ein. Zusammen mit den fernschaltbaren Steckdosen kann damit eine automatische Beleuchtung eingerichtet werden, die nachts den Gang zur Toilette erleichtert.



Sturzerkennung / Notfallknopf (NFK)

Die Sturzerkennung mit dem roten Notfallknopf dient der automatischen Erkennung von Stürzen. Im Falle eines Sturzes wird ein Alarm an den Monitor und das Smartphone weitergeleitet. Sollten Sie stürzen, wird der Alarm automatisch ausgelöst, ohne dass Sie weiter tätig sein müssen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, durch Drücken des Notfallknopfes auf sich aufmerksam zu machen, wenn Sie Hilfe benötigen.

